

Solarförderung wird neu ausgerichtet

Parallel zur „Conferenza dell'Industria Solare Italia 2011“ (CIS-IT) wurde im italienischen Umweltministerium verhandelt: Die Förderpolitik für erneuerbare Energien steht vor einer Neuregelung. Dem internationalen Messepublikum in Rom trieben die politischen Gespräche einige Sorgenfalten ins Gesicht.

Am 3. März dieses Jahres verabschiedete der italienische Ministerrat eine Verordnung zur Umsetzung der europäischen Richtlinie 2009/28/CE. Danach soll es ab dem 1. Juni 2011 in Italien neue Einspeisetarife geben. Das Wirtschaftsministerium und das Umweltministerium wollen bis spätestens 30. April 2011

ein weiteres Dekret verabschieden, in welchem die reduzierten Einspeisetarife für Photovoltaikanlagen definiert sind. Die neuen Tarife sollen für alle Anlagen gelten, die nach dem 31. Mai in Betrieb genommen werden und ins Netz einspeisen. Die derzeit gültigen Einspeisetarife nach dem Conto Energia bleiben für Inbetriebnahmen bis

zum 31. Mai 2011 bestehen. In Zukunft sollen die Fördertarife stufenweise reduziert werden. Geplant ist, dafür die Preisentwicklung schlüsselfertiger Anlagen als Maßstab heranzuziehen.

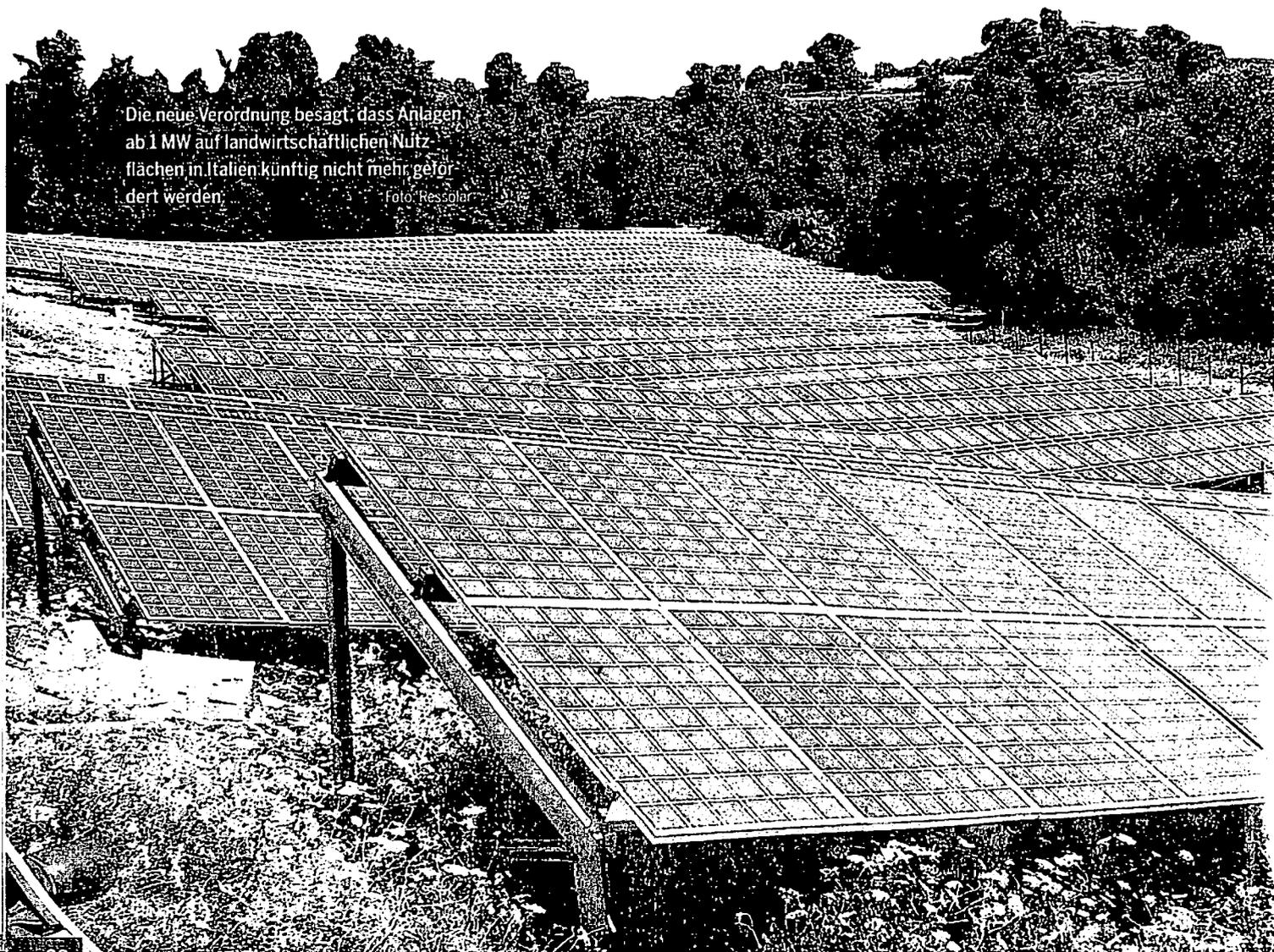
Der von der Solarbranche befürchtete Deckel von 8 GW bis 2014 wurde nicht in die neue Verordnung aufgenommen. Allerdings sieht das Dekret vor, dass es einen jährlichen Deckel für den Zubau von Photovoltaik-Anlagen geben soll, dessen genaue Höhe aber noch nicht feststeht. Andreas Lutz von der Münchener Firma New Energy Projects meint, dass diesbezüglich in Solar-kreisen von 1.000 MW die Rede sei.

Megawattanlagen außen vor

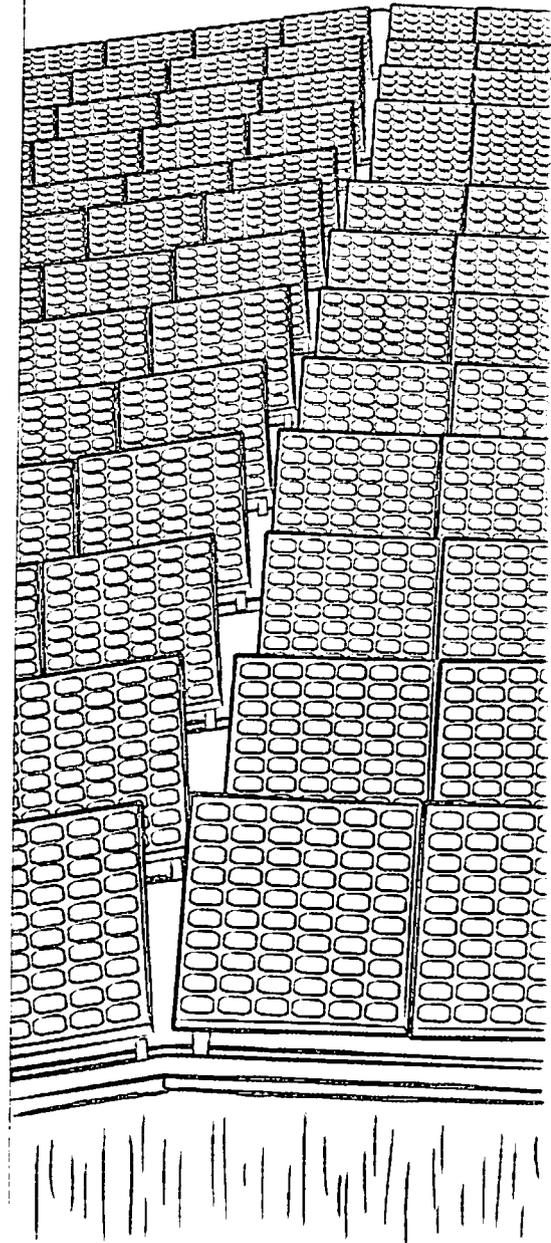
Die neue Regelung sieht darüber hinaus vor, dass Photovoltaikanlagen auf landwirt-

Die neue Verordnung besagt, dass Anlagen ab 1 MW auf landwirtschaftlichen Nutzflächen in Italien künftig nicht mehr gefördert werden.

Foto: ResSolar



Blühende Dächer



schaftlichen Nutzflächen ab einer Leistung von 1 MW keine Vergütung mehr erhalten. Allerdings sei eine Übergangsregelung vorgesehen. „Gebaut werden dürfen noch die Projekte, die vor dem 1. Januar 2011 den Genehmigungsprozess gestartet haben oder die bis zum Inkrafttreten des Dekrets eine Genehmigung erhalten werden“, so Lutz. Einzige Bedingung sei, dass diese Projekte innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Dekrets auch in Betrieb gehen. „Auf Brachflächen, Konversionsflächen oder in Industriegebieten darf auch weiterhin größer gebaut werden“, so Lutz. Seiner Meinung nach werde es daher in den kommenden Monaten einen Run auf diese Flächen geben. Zu beachten sei außerdem, dass für Projekte über 5 MW die Fördertarife künftig versteigert werden. Wer den Strom am günstigsten anbiete, erhalte den Zuschlag, so der Unternehmer. Freiflächenanlagen mit einer Leistung bis 1 MW erhalten künftig eine Einspeisevergütung nur dann, wenn sie weniger als 10 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche, auf welcher sie installiert sind, in Anspruch nehmen. Nicht davon betroffen sind Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen, die länger als fünf Jahre nicht bewirtschaftet wurden. Auch bei diesen Projekten soll die oben genannte Übergangsregelung gelten. Darüber hinaus will die Regierung in Kürze neue Installationsziele für alle erneuerbaren Energien formulieren.

Solarthermie: Wachstum im Schatten

Vertreter der Solarthermie, wie etwa Paul Domni, Produktmanager International für Regenerative Heizsysteme der Firma Schüco, hoffen, dass diese neuen Ziele der Branche helfen, um ähnliche Erfolge wie der Photovoltaikmarkt zu erzielen. Sergio D'Alessandris, Präsident des italienischen Solarthermie-Verbandes Assolterm, verweist in seinem Vortrag darauf, dass sich der Markt, trotz Wirtschaftskrise in den vergangenen Jahren gut entwickelt habe. Angefangen habe man in Italien 2006 mit 130 MW_{th} an installierter Solarthermie-Leistung. Ein Spitzenjahr sei dann 2008 gewesen, als man einen Riesensprung nach vorn machen konnte und eine Gesamtkapazität von 300 MW_{th} erreichte. Das entspricht laut der European Solar Thermal Industry Federation (ESTIF) einer Gesamtfläche von 421.000 m². Im Folgejahr wurden, so eine Studie von ESTIF (Solar Thermal Markets in Europe-Trends and Markets Statistics 2009), in Italien ganze 280 MW_{th} an Kollektoren installiert, die eine Fläche von rund 400.000 m² haben. Für 2010 hat ESTIF noch keine Zahlen veröffent-

licht. Assolterm schätzt aber, dass 2010 zwischen 470.000 m² und 500.000 m² an Solarthermiekollektoren installiert wurden. Das zeigt, dass die Solarthermie in Italien ein anhaltendes Wachstum verzeichnet.

Die Konferenzteilnehmer waren sich allerdings einig, dass von der Solarthermie-Branche in Italien nach wie vor zahlreiche Probleme zu lösen sind. Immer noch sei das Personal zu wenig ausgebildet und die Konkurrenz durch die Photovoltaik ungebrochen hoch.

Wie viele andere Konferenzteilnehmer auch, meint Domni, dass man abwarten müsse, welche politischen Neuregelungen auf die Solarthermie in Italien zukamen. Er blicke optimistisch auf das Geschäft in Italien und erwarte, dass 2011 zumindest das Niveau von 2010 erreicht wird. Seiner Meinung nach, entwickelt sich die Solarthermie zwar nicht so rasant wie die Photovoltaik, aber dennoch kontinuierlich. Schüco konzentriert sich in Italien auf den Verkauf von kleinen und mittleren Solarthermie-Systemen, die auf Wunsch auch mit Photovoltaikanlagen kombiniert werden können. Eine eigene Tochtergesellschaft in Padua kümmert sich um den Vertrieb in Italien. Domni sagt dazu, dass der Vertrieb in Italien über Installateure besser sei, als über den Zwischenweg Großhändler zu gehen: „Damit wir die richtige Montage unserer Produkte gewährleisten können, ist es einfach notwendig, dass wir direkt an Installateure verkaufen.“ Die Erfahrung der Branche habe gezeigt, dass über Zwischenwege im Vertrieb oft viele wichtige Produktinformationen auf der Strecke blieben und deshalb die Fehlerquote bei den Installationen höher sei. „Deshalb legen wir großen Wert auf eine direkte Kommunikation mit den Installateuren und ihre persönliche Schulung.“

Deutsche Firmen zuversichtlich

Dass die unmittelbare Zusammenarbeit mit der einheimischen Industrie ein wesentlicher Punkt für den eigenen Geschäftserfolg ist, bestätigt auch Andreas Lutz von New Energy Projects: Die Münchener Firma ist seit 2009 in Italien tätig. Beim aktuellen Photovoltaik-Projekt in Ancona, wo eine 1-MW-Anlage installiert wird, seien die italienischen Partner besonders im Hinblick auf die komplizierten Genehmigungen und den Netzanschluss unverzichtbar gewesen. „Selbst unsere italienischen Partner sind zeitweise unsicher gewesen, ob sie jetzt alle administrativen Anforderungen erfüllt haben, da die Prozeduren von Provinz zu Provinz unterschiedlich sind.“ Aufgrund der oft langwierigen

AS Solar ist Ihr zuverlässiger, fairer und kompetenter Partner für Photovoltaik, Solarthermie und Pelletheizsysteme. Wir bringen Ihre Dächer zum blühen.

Sonne weitergedacht.

AS Solar GmbH, Fachgroßhandel für Solartechnik
Nenndorfer Chaussee 9 Tel: +49 511 475578-0
D-30453 Hannover Fax: +49 511 475578-11
www.as-solar.com info@as-solar.com

SOLVO

SOLO

SOLARWATT

SOLARWORLD

REC LG

CELLS

renewable excellence.

- 1.400 exhibitors and represented brands
- 40% foreign companies
- 130.000 sq.m of exhibition space
- 11 exhibition halls
- more than 70.000 trade visitors expected

SOLD OUT

INTERNATIONAL EXHIBITION
AND CONFERENCE
ON RENEWABLE ENERGY
AND DISTRIBUTED GENERATION



VERONA EXHIBITION CENTRE, ITALY
MAY 4-6, 2011
12th EDITION

solarexpo.com

partner event

SNEC PV POWER EXPO 2011



SOLAREXPO
DELIVERING A SUSTAINABLE FUTURE

gen und komplizierten Verfahren arbeite die Firma mit ihren Partnern nun schon seit eineinhalb Jahren an diesem Projekt. Lutz hofft daher, dass die Anlage noch im April dieses Jahres ans Netz gehen kann.

Eine Mittlerrolle zwischen deutschen und italienischen Vertretern der Solarbranche könnte in Zukunft der Kölner Firma Quotatis zukommen. Sie betreibt in Deutschland ein Internetportal, welches unter anderem die Funktion einer Auftragsplattform hat. Jens Oenicke, General Manager, meint: „Bisher haben wir Photovoltaik vorrangig für den deutschen Raum angeboten. Das heißt, wir haben Anfragen von Interessierten, unabhängig von der Projektgröße, an Firmen vermittelt, die diese Projekte umsetzen wollen.“ Im Rahmen der CIS-IT habe Oenicke sich ein Bild darüber verschaffen wollen, ob man diese Dienstleistung auch in Italien anbieten könne. „Es sind unglaublich viele Deutsche hier auf dem Markt aktiv. So wie es aussieht, werden unsere ersten Kunden in Italien deutsche Firmen sein“, freut sich der Unternehmer.

Aussichten für 2011

Andere Prognosen, die für den Photovoltaik-Markt im Rahmen der CIS-IT gegeben wurden, sind ebenfalls grundsätzlich positiv. Zum Beispiel geht der italienische Photovoltaik-Verband Gruppo Imprese Fotovoltaiche Italiane (GIFI) davon aus, dass rund 10 % des Gesamtenergiebedarfs in Italien bis 2020 durch Photovoltaik gedeckt werden können. Bis 2015 soll eine Gesamtkapazität von mindestens 15 GW installiert sein und rund 40.000 neue Arbeitsplätze könnten in den nächsten Jahren in der Solarbranche entstehen. GIFI-Präsident Valerio Natalizia präsentierte die Zubauschätzungen für die kommenden Jahre. Diese zeigen für 2011 ein Rekordjahr mit rund 5 GW an neu installierter PV-Leistung für Italien. Auch 2012 soll es noch einmal einen Zuwachs von rund 4 GW geben. Nach Einschätzung des Verbandes sind die jährlichen Zubauraten ab 2013 rückläufig und bleiben bei durchschnittlich 2 GW pro Jahr.

Federico Brucciani, Communication Officer beim GIFI, sagte noch während der Konferenz: „Bis 30. Juni 2011 dürfen alle Anlagen, die bis 31. Dezember fertig gestellt wurden, ans Netz angeschlossen werden. Das betrifft Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 3,7 GW.“ Danach hätte man theoretisch solange weiterbauen können, bis der 3 GW-Deckel des neuen Conto Energia erreicht wird. Stefan de Haan, Senior Analyst Photovoltaics IHS iSuppli, meint dazu: „Das Problem der Regierung war, dass die im neuen Conto Energia erlaubten 3 GW im Laufe des Jahres verbaut worden wären und danach hätte man noch 14 Monate während der sogenannten „grace period“ lang weiter bauen dürfen. Und das zu den derzeit gültigen Vergütungssätzen.“



GIFI-Präsident Valerio Natalizia präsentierte die Zubauschätzungen für Italien. Für 2011 wird ein Rekordjahr prognostiziert.
Foto: Europressedienst

Damit wäre der Markt übergekocht.“ Die Langzeitprognose des Marktforschers für die aktuellen Spitzenmärkte Deutschland und Italien ist daher, dass die gesamte Solarbranche ab 2012/13 eine Phase der Marktkonsolidierung erleben wird. Viele Marktteilnehmer müssten seiner Meinung nach in den kommenden Monaten ihre Position ausbauen oder versuchen zu halten. Auf die Frage, wie die Zukunft für deutsche Unternehmen in Italien daher aussehe, meint de Haan: „Unternehmen, die bereits vor Ort sind, werden ihre Projekte fertig stellen und dann weitersehen. Aber wer bis jetzt noch gar nicht hier ist, für den wird es schwierig.“ Die Konferenzteilnehmer waren sich zumindest einig, dass nur eine Senkung der Tarife eine nachhaltige Entwicklung des Marktes unterstütze und unter anderem Spekulationen am Markt verhindern könne. Bleibt abzuwarten, ob durch die aktuell vorgesehene Verordnung 2011 nun zum Spitzenjahr für die Solarbranche wird, wie es die Prognosen während der Konferenz vorhersagten. Oder ob die geplante Einführung einer jährlichen Obergrenze zum Zusammenbruch des Marktes und zum Verlust vieler Arbeitsplätze führt, wie zum Beispiel Andreas Lutz befürchtet.

Jana Jeworutzki



ITALIAN PV SUMMIT

seizing the opportunities of a record-setting market

GLOBAL OUTLOOK

- PV as a commodity: short-term markets & industry outlook
- Key factors for ensuring long-term PV industry competitiveness
- Solar power cost leadership: crystalline vs. thin film
- Roadmap to grid parity: the vision of global PV players
- The world PV industry and R&D: focus on USA, Taiwan, Australia, Israel

ITALY OUTLOOK

- Beyond the 2 GW mark: structure, dynamics & investor attractiveness of the Italian PV market
- Permitting and grid access: streamlining the process, securing the local communities consensus
- Bankability of solar plants, financing of new capacity: investors forum
- Issues for the Italian PV industry: efficient production scale, criticalities of vertical integration, opportunities of premium markets
- The achievement of the grid parity: Italy on the forefront

with the support of



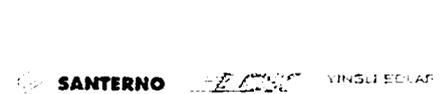
Verona, Italy • May 2-3, 2011
3rd edition

italianpvsummit.com

platinum sponsor



gold sponsor



the top conference of

